



Berlin, den 9. März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

JOSÉE DUBEAU

Espacement

Studio 2

FRANK KALERO

OjodePez

Studio 3

Ausstellungen: 24. März – 10. April 2005

Eröffnung: Mittwoch, 23. März 2005, 19 Uhr

Josée Dubeau, geboren in Montreal, lebt und arbeitet in Hull, Québec. Sie absolvierte ein Studium der bildenden Kunst an der Université du Québec à Montréal und ist derzeit für ein Jahr als Stipendiatin des Conseil des Arts et des Lettres du Québec und des Ministère des Relations internationales du Québec Teilnehmerin des Internationalen Atelierprogramms.

Josée Dubeau betrachtet ihre Arbeit mit Skulpturen, Installationen und neuerdings auch Zeichnungen vorrangig als Labor zur Erforschung menschlicher Lebensbedingungen und nimmt in ihren Werken häufig Bezug auf öffentliche Räume.

Mit ihrer Installation *Espacement* in Studio 2 hat Josée Dubeau einen generischen Raum geschaffen, den man als Topografie von Büro-Architektur bezeichnen könnte: vier Schreibtische scheinen der behördlichen Mitarbeiter ebenso zu harren wie zwölf Regale und mehrere Aktenschränke der abzulegenden Dokumente, und in der Raummitte steht ein Wartebereich mit Sitzgelegenheiten für die Nutzung durch potenzielle Klienten bereit. Doch Josée Dubeaus 'Büro' ist solcherart gar nicht nutzbar: aus zierlichen Quadratholzleisten zusammengefügt zeichnen die Objekte lediglich die Umrisse der einzelnen Büromöbel nach, so dass die gesamte Anordnung ihre Dreidimensionalität einbüßt und im visuellen Empfinden des Betrachters den Charakter einer Zeichnung im Raum annimmt.

Damit ist *Espacement* mehr – wenn auch volumenmäßig weniger - als das Modell eines Büros: Dubeaus Installation ist ein Modell der Strukturen, auf die Bürokratie sich stützt und

b.w.

überdies perfekte Illustration der Arbeitsweise der Künstlerin: von der Skulptur her kommend, erzeugt sie durch das permanente Reduzieren der Schwere und Dreidimensionalität implizierenden Elemente letztlich eine Art dreidimensionale Zeichnung, eine wie im Raum schwebende Abwesenheit von Volumen und Gewicht. Bei *Espacement* macht Dubeau durch diese Reduktion ihrer Skulpturen auf Umrisslinien deren Wesentliches sichtbar. Der Raum als Topografie wird auf die Hauptlinien beschränkt und durch dieses Vorgehen das zugrunde liegende System, die Organisation des sozialen Raumes 'Büro' herausgearbeitet. Der Mensch – für den dies alles doch eigentlich bereitgestellt wurde – ist dabei nur mittels seiner völligen Abwesenheit präsent und so ist *Espacement* auch Ausdruck eines immer wiederkehrenden Themas der Künstlerin: die Isolation des Individuums und die Unmöglichkeit der kommunikativen Begegnung im sozialen Raum.

Frank Kalero, geboren 1973 in Cambrils, Spanien, lebt und arbeitet in Barcelona.

Als Stipendiat von InJuve, Ministerio de Trabajo y Asuntos Sociales, Madrid ist er für zwölf Monate im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Das Magazin *OjodePez*, das ausschließlich der Dokumentarfotografie gewidmet ist, wurde 2003 von der "Asociación OjodePez" ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel des durch eine kleine Gruppe von Fotografen in Barcelona gegründeten Vereins ist es, die Dokumentarfotografie in all ihren Facetten auf internationaler Ebene zu fördern und insbesondere Themen und Dokumentarfotografen bekannt zu machen, die in den konventionellen Medien und Publikationen erfahrungsgemäß vernachlässigt werden, da sie z.B. über Randgruppen oder wenig kommerziellen Erfolg versprechende Themen berichten. Das Magazin, als dessen Direktor Frank Kalero fungiert, soll „eine undisziplinierte Einsicht in die dokumentarische Fotografie“ (Ankündigung zur Ausgabe #3) bieten. Die einzelnen Ausgaben werden von jeweils wechselnden Fotoeditoren gestaltet, die in der Auswahl der Themen, der gezeigten Abbildungen und im Hinblick auf die Gestaltung der Ausgabe völlige Freiheit genießen. Jede Fotostrecke im Magazin wird von einem Text begleitet, der die Inhalte der gezeigten Fotos reflektiert. Während Frank Kaleros Aufenthalt in Berlin entstand die Ausgabe #3 von *OjodePez*, die Ende 2004 erschien. Sie stellt dreizehn verschiedene Fotografen mit je einem Projekt vor und wurde von Sven Ehmann, Berlin gestaltet. Sven Ehmann ist Fotograf, Journalist und Kurator der Galerie *Filesharing/Showroom* sowie Redakteur beim *Die Gestalten Verlag*, der auf Kunstbücher spezialisiert ist.

In Studio 3 präsentiert Frank Kalero zahlreiche Fotografien und inhaltliche Aspekte der bisher erschienen Ausgaben, sowie ein Videointerview mit Vertretern von *OjodePez*, das Motivation und Zielsetzungen der Macher ausführlich beleuchtet. Im Sinne des Dokumentarischen sollen auch hier einzelne Fotos für sich sprechen und in Form einer Bildergalerie gezeigt werden. Wichtige Aspekte aller bisher vorliegenden Ausgaben werden in der Ausstellung ebenso dokumentiert wie die momentan in Vorbereitung befindliche Ausgabe #4, die von der *stern*-Fotodirektorin Andrea Gothe, Hamburg konzipiert und betreut wird.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien